Um aber diese Eruption aus ihrer Isolirtheit herauszureissen, kann sie füglich mit der Zeit, in welcher der Basalt der Rhön den bunten Sandstein und den Muschelkalk durchbrach, in Verbindung gebracht werden. Zieht sich ja doch vom Kreuzberg bis zu unserer Kuffe fast in gerader Linie eine Kette unwiderlegbarer Zeugen von Erhebungen, meist mit Basaltbildung, wovon z. B. der Bramberg bei Urfind ein triftiger Nachweis ist. Ja diese vulkanische Kette hat auch noch den der Kuffe zunächst gelegenen Lustberg auf seiner westlichen Seite ergriffen, indem auch hier, aber in kleinerem Maasstabe, die Zertrümmerung und Entfernung der Schichtung deutlich sichtbar ist. Wie weit vulkanische Kräfte sich erstrecken, und dass ihre Wirkungen auch an Orten auftreten, die nicht mehr in dem Bereiche ihrer Einflüsse zu stehen scheinen, zeigt die Erfahrung, und es wäre demnach wohl möglich, dass zur selben Zeit wo die Rhön dem Basalte ihren Ursprung verdankte, wo die bekannten Rhönmoore entstanden, auch die Zerbrechung des Keupers der Kuffe statt gehabt habe.

Zur Literatur der Schmetterlingskunde

von

Dr. Herrich-Schäffer.

(Fortsetzung zu pg. 79.)

Zum Beweise des Gesagten will ich nur die ersten 40 Figuren, welche noch dazu grössere Arten darstellen, besprechen. 845 *Galiana* scheint eine neue Art, vielleicht meine *Lusana;* 848 *Forsterana* ist *Adjunctana;* 851 *Cinnamomeana* ist nur *Heparana;* 853 *Grossulariana* könnte eher *Cinnamomeana* seyn; 556 *Croceana* ist eher *Ribeana;* 858 *Nebulana* ist *Laevigana* ♂; 859 *Subocellana* ist *Diversana;* 860 *Oporana* ist *Ameriana* ♀; 861 *Rosana*, die obere Figur wohl zu *Ameriana* ♂; 862 *Branderiana* ist *Crataegana* ♀; 864 *Roborana* ist *Crataegana* ♂; 865 *Obliquana* ist *Xylosteana* ♂; 866 *Costana* ist *Spectrana;* 867 *Biustulana* vielleicht zu *Grotiana;* 868 *Modeeriana* wohl *Consimilana;* 869 *Acerana* wohl *Diversana;* eben so 870 *Trifasciana;* 871 *Grotiana* eher eine kleine *Ochreana;* 872 *Ochreana* ist *Grotiana;* 873 *Cruciana* ist *Augustana;* 875 *Schreberi-*

ana ganz unkenntlich; 878 *Rotundana* wohl neu; 879 *Angustiorana* mir unbekannt. — Unter den scheinbar besser gezeichneten zweifelhaften Figuren verdienen Beachtung: 856. 867. 875. 878. 879. 952. 956. 997. 1031. 1116. 1125. 1679.

Die Schaben bildet Wood von fig. 1160 bis fig. 1624 ab; es sollten demnach 465 Figuren seyn, da aber fig. 1216 bis 1218 ausgelassen ist, dagegen im Nachtrage sich noch 4 Figuren finden, so stellt sich die Zahl der von Wood gelieferten Figuren auf 466.

Würde jede dieser Figuren eine andre Art bezeichnen (abgesehen von den nicht oft vorkommenden zwei die verschiedenen Geschlechter darstellenden Bildern Einer Art) und wären die Abbildungen so, dass sie mit Sicherheit erkannt werden könnten, so würden wir in diesem Werke mehr als die Hälfte der europäischen Schaben dargestellt erhalten und dasselbe dem Microlepidopterologen empfehlen müssen.

Allein schon die grösseren Schabenarten, welche in natürlicher Grösse dargestellt sind, lassen über die gemeinte Art fast eben so oft in Zweifel, als sie diese ganz sicher erkennen lassen, die kleineren Arten sind fast alle in der Art etwas vergrössert gegeben, dass die Zeichnung durchaus nicht deutlicher ist als in der natürlichen Grösse.

Ich bespreche beispielsweise die ersten Figuren. 1160. *Quercana F.* ist *Fagana H.* 153. — 1161. *Christiernana.* — 1162. *Venosa* ist wohl *Haemylis sparganiella.* — 1163-1186 sind *Depressarien*, wozu noch 1193 gehört. Nur einige dieser Bilder sind unbezweifelt, 1164. 1165. 1180. sind offenbar verflogene Exemplare. — Von 1187 an kommen *Gelechien.* 1187 *Juniperella* und 1188 *Laticinctella* stellen *Populella* dar; 1189 *Hortuella* wohl *Cautella;* 1190 *Listerella* vielleicht *Scabidella;* 1191 *Nebulea* vielleicht *Velocella;* 1192 *Betulae* vielleicht *Tephriditella;* 1194 *Rhombella* eher *Proximella;* 1195 *Cinerella* eher *Terrella;* ebenso 1196 *Subcinerella* und vielleicht auch 1197 *Lutarea;* 1198 *Longicornis* vielleicht *Gallinella;* 1199 *Annulicomis* vielleicht *Apicistrigella;* 1200 *Dodecella* ist *Triparella;* 1201 *Mouffetella* scheint *Galbanella;* 1202 *Aspera* scheint *Fugitivella;* 1203 *Domestica* wohl *Scriptella;* 1204 *Affinis* ziemlich bestimmt *Nanella* u. s. f. — Hieraus erhellt, dass nur äusserst wenige Figuren unbezweifelt sind. — Von späteren Figuren erwähne ich folgende, welche unter andern Namen ganz sicher andere Arten

darstellen, nämlich: 1207 *Sarcitella* ist *Betulinella*, *Luctuella* ist *Decurtella*, *Interruptella* ist *Oppositella*, *Fasciculella* ist *Testacella; Rhomboidella* ist *Conscriptella; Falciformis* scheint *Illigerella; Oliviella* ist *Orbonella.*

Von 1254–1285 kommen *Adelen; Fasciella* stellt wohl *Schiffermüllerella* dar, *Reaumurella* wohl *Frischella; Frischella* wohl *Scabiosella; Robertella* wohl *Schwarziella.*

1266–1267 *Tessellea* u. *Pubicornis* scheinen *Cochleophasien*; 1268–1269 *Tortricella* u. *Nubilea Tortriciden* zu seyn — Die folgenden *Gelatella, Salicella* &c. sind richtig, als *Novembris* ist das Weib von *Phryganella* dargestellt. — Die *Psecadien* und *Yponomeuten* sind ziemlich richtig, eben so *Crataegella, Comptella; Subfasciella* ist *Caesiella; Caesiella* ist *Cerasiella; Mendicella* ist *Tetrapodella; Albistria* ist *Fagatella; Pruniella* ist *Maritella; Tetrapodella* ist *Pruniella* u. s. f. — Die *Lithocolletiden* sind ganz unbrauchbar. — Unter den nun folgenden Kleineren sind ebenfalls kaum einige Figuren zu beachten bis nr. 1433, wo *Alvearia* die Reihe der *Crambiden* eröffnet; *Flammea* ist vielleicht *Gigantella; Sericea* vielleicht *Phragmitella;* von *Eudoreen* und *Phycideen* sind nur sehr wenige unter dem richtigen Namen gegeben; richtiger sind die wahren *Cramben*, doch stellen wohl alle Figuren von 1485 bis 1489 *Perlellus* dar; *Angustellus* ist *Pratorum; Montanus* ist *Hortorum; Pygmaeus* ist das Weib von *Cerussellus; Luteellus* ist *Inquinatellus; Inquinatellus* ist *Angulatellus;* 1517 bis 1522 gehören wohl alle zu *Tristellus.* — Gut sind die *Plutellen; Dentella* ist *Harpella;* eben so die *Ypsolophen; Radiella* gehört zu *Fissella; Annulatellus* u. *Maculipennis* gehören zu *Xylostella.* — Die wahren *Tineen* von 1550–1563 lassen oft in Zweifel; eben so die vier *Lepidoceren* und alle folgenden, selbst die *Pterophoren* nicht ausgenommen.

Aus allem erhellt demnach, dass das Werk von Wood, aller Zuverlässigkeit über das wirkliche Vorkommen der von ihm als englisch angeführten Arten entbehrend und überdiess durch die Unbrauchbarkeit einer Menge von Abbildungen und durch offenbar unrichtige Benennung vieler anderer viele Zweifel über die genannten Arten übrig lassend, keine Beachtung bei einer wissenschaftlichen Bearbeitung der Schmetterlinge verdient.

Einige theils ältere, theils wegen ihrer Unbedeutenheit in Deutschland kaum bekannte englische Werke führe ich nur mit dem Titel an, nämlich:

9. *British Butterflies-Birmingh.* 1828. 24°. 1 vol.
10. *Harris the English Lepidoptera* 1775. 8°. 3 Sh. 6 d.
11. *Lewin the popilios of Great Britanin.* 1795. 4°. 1 Pfund 11 Sh. 6 d.
12. *Martyn the Aurelian's Vade Mecum Exeter* 1785. 12°.
13. *Petiver Papilionum Brit. icones.* 1717.
14. *Wilkes Twelve new Dosings of Eng. But.* 1742. 4°. 2 Pf. 12 Sh. 6 d.

Hiernach gehe ich zu anderen Ländern Europa's über und zwar:

E. Holland mit Belgien. Hier kenne ich nur:

Selys Longchamps Catal. des Lepid. 1837. von welchem nur der erste Theil erschienen ist. 2 Frcs.

F. Frankreich.

Hier sind nur die älteren Werke zu erwähnen, indem die neuern von Godart, Duponchel und Boisduval ursprünglich nur auf Frankreich berechnet sich später auf ganz Europa ausdehnten.

1. *Walckenaer faune Parisienne* 1802. zählt im zweiten Bande von pg. 261 bis 324. 33 Tagfalter, 11 Hesperien, 11 Sphinges, 4 Sesien, 2 Zygänen, 28 Spinner, 2 Cossen, 1 Hepialus, 20 Eulen u. s. f. auf, woraus die Dürftigkeit dieses mit äusserst kurzen Beschreibungen versehenen Verzeichnisses zur Genüge erhellt. 14 Frcs.
2. *Faune francaise. Les Lepidopt. p. Lepelletier de Saint-Fargeau.* 256 Seiten und 46 Tafeln 8°. 15 Frcs. nur der Anfang, wird nicht fortgesetzt und hat auch keinen Werth. In diesem nach Art der Panzerischen Fauna blattweise erschienenen Werke sind so wenig interessante Schmetterlinge geliefert, dass es selbst von den Franzosen nicht citirt wird.

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Korrespondenz-Blatt des zoologisch-mineralogischen Vereines in Regensburg

Jahr/Year: 1849

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Herrich-Schaeffer [Schäffer] Gottlieb August

Artikel/Article: Zur Literatur der Schmetterlingskunde. (Fortsetzung zu pg. 79.) 141-144